

# Vielfältigkeit demonstriert

## Tag der offenen Tür beim Andreaswerk

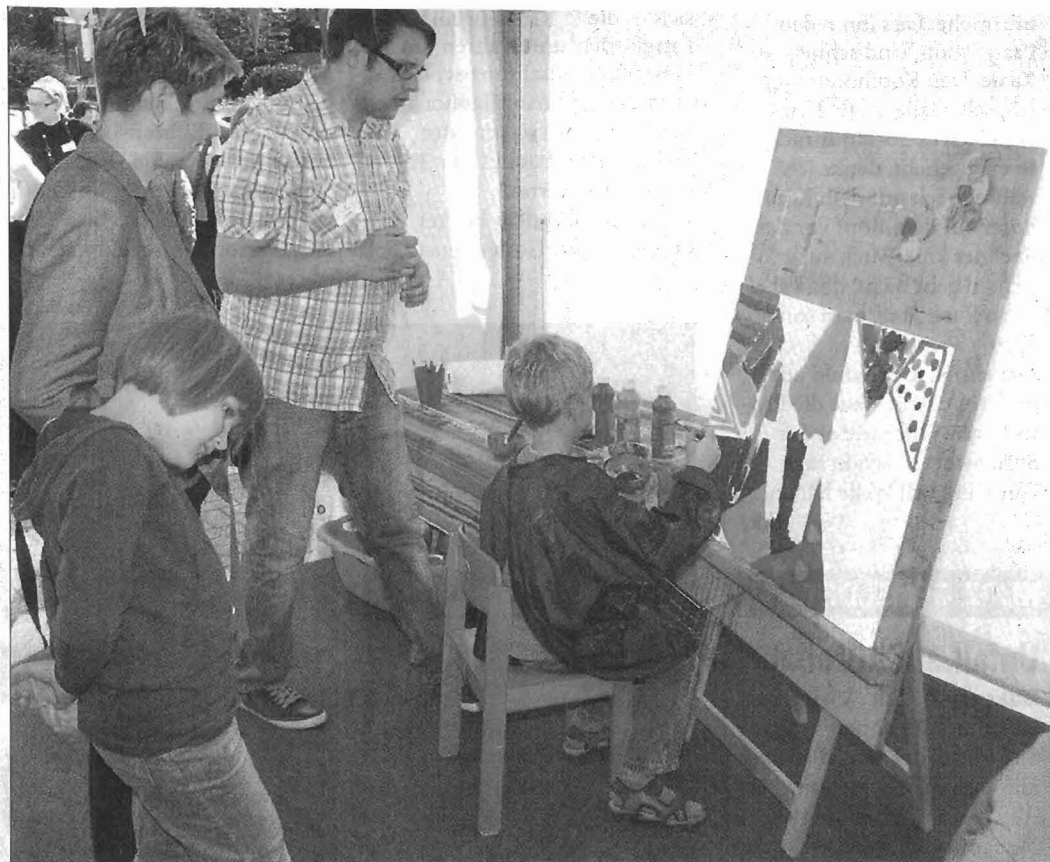
**Vechta** (hkl) – Sehr gut besucht war gestern der Tag der offenen Tür beim Andreaswerk rund um die Landwehrstraße. Unter dem Motto „Teil haben – Teil sein. 40 Jahre Andreaswerk“ hatten die Organisatoren ein vielfältiges Programm vorbereitet. Dabei präsentierten sich den Besuchern die verschiedenen Fachbereiche.

„Wir haben uns anlässlich unseres Jubiläums gegen eine zentrale Veranstaltung und für eine Reihe von unterschiedlichen Aktionen entschieden“, sagte Jutta Fülbier-Floren, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim Andreaswerk. Dazu gehören neben dem Tag der offenen Tür unter anderem eine Wanderausstellung und ein Betriebsfest mit den Beschäftigten am kommenden Wochenende, so Fülbier-Floren weiter. „Mit dieser Veranstaltung wollen wir unsere Arbeit inhaltlich präsentieren und sie transparenter machen“, erläuterte Fülbier-Floren. Ferner gehe es darum, die Vielfältigkeit der Förderung vom Säugling bis zum Senior darzustellen. „Auch die gesellschaftliche Teilhabe ist ein wichtiger Aspekt. Es ist normal, verschieden zu sein“, meinte die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Auf diesem Wege solle demonstriert werden, was Menschen mit Behinderung leisten könnten. Daher präsentierten auch zahlreiche in der Werkstatt beschäftigte Personen ihre

Tätigkeiten am entsprechenden Arbeitsplatz. Stündliche Führungen ermöglichten den Gästen Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche des Andreaswerks.

Die Abteilungen Frühförderung und Kindergarten hatten in einem Zelt neben Informationen ein unterhaltsames Programm für die Kleinen vorbereitet. Dabei konnten die Kinder malen oder sich an Spielen wie vor 40 Jahren vergnügen. Auf der Showbühne vor der Werkstatt sorgten verschiedene Gruppen für musikalische Unterhaltung. Hoch hinaus ging es für Schwindelfreie: Sie konnten das Andreaswerk aus luftiger Höhe von einem Kran aus betrachten. Auch in der Erich Kästner-Schule waren für die Besucher viele Angebote vorbereitet. Neben einer „Nonsens-Olympiade“ führten Schüler ein Theaterstück auf. Dank eines Pendeldienstes konnten auch die ausgelagerten Abteilungen wie der Gartenbau oder die Wäscherei am Sternbusch besichtigt werden.

Im Verwaltungsbereich war die Präsentation „40 Jahre Andreaswerk“ sowie ein Film, der zum 20. Jubiläum gedreht wurde, zu sehen. Das Andreaswerk wurde Ende 1969 als Caritasverein Kinder- und Jugendhilfe in Vechta gegründet. Mittlerweile werden rund 1500 Menschen mit Behinderung von 450 Mitarbeitern gefördert.



**Viele Möglichkeiten** sich künstlerisch zu betätigen und kreativ zu sein, gab es für die kleinen Besucher des Tages der offenen Tür beim Andreaswerk. Fotos (3): hkl



**Interessante Einblicke** in die verschiedenen Arbeitsbereiche wurden den Besuchern geboten.



**Sackhüpfen** ist auch heutzutage noch ein großer Spaß.